Information zum Stand der Gespräche „Nahwärmenetz Erfurtshausen“

Tagesordnung

- Warum sitzen wir hier?
- Was ist bisher geschehen?
- Stand Genossenschaftsgründung
- Stand Wegenutzungsvereinbarung mit Stadt Amöneburg
- Stand der Gespräche mit BGA-Betreiber
- Weiteres Vorgehen

Warum sitzen wir hier?

- Weg vom Öl, weg vom Ölpreis
- Steigerung der Attraktivität als Wohnort
- Stärkung der Kaufkraft
- Ökologischer Beitrag zur Energiewende
- Regionale Wertschöpfung (z.B. Energierohstoff aus dem „Erfurtshäuser Wald“)
- Energieverteilung ohne Gewinnabsicht

Warum sitzen wir heute hier?

- Gegensteuerung gegen Landflucht
- Stärkung der Dorfgemeinschaft durch die Genossenschaft
- Steigerung der Handlungsfähigkeit bei anderen Energiethemen durch die Gemeinschaft
- Nebeneffekt: Möglichkeit, der Breitbandversorgung aller Haushalte mit Kostenvorteil für Wärmekunden

Was ist bisher geschehen

- Förderantrag auf Machbarkeitsstudie Nahwärmenetz im Rahmen der DE
- 24.11.2011 erstes Gespräch mit Auftragnehmer der Stadt Amöneburg aufgrund einer Ausschreibung
- Auftaktveranstaltung mit Büro GUT
- Dezember 2011 / Januar 2012 Fragebogenaktion des Gutachters

Was ist bisher geschehen

- Auswertung der Fragebögen durch Büro GUT
- 28.02.12 Abstimmung Zwischenstand Büro GUT mit Stadt Amöneburg und AK DE
- 13.3.12 Besprechung mit VRBank bezüglich Finanzierungsmöglichkeiten „Netz“ u. „Privat“
- 14.3.12 Präsentation des Ergebnisses durch die Firma GUT „Nahwärmenetz ist machbar“ und Aufruf zur Mitarbeit aus der Gruppe in der Versammlung

Was ist bisher geschehen

- Ivonne Linne, Wolfgang Rhiel, Karl-Heinz Schick, Theobald Fischer, Markus Rhiel, Volker Seumer, Karl-Heinz Lohmer, Andreas Schick (Wirts), Andreas Schick (Wannersch), Hubert Fischer (Fliechersch) und Bernd Riehl haben sich gemeldet.

Was ist bisher geschehen

- 27.3.12 Erste Gruppensitzung mit Experten „Genossenschaftsgründung“ Herrn Volkmar Kaiser sowie Herrn Pfalz, VRBank
- 5.4.12 Besprechung mit BGA-Betreiber zur Erörterung von Wärmeliefermodalitäten
- 17. u. 19.4.12 Auswertung der Ergebnisse des Gesprächs mit BGA-Betreiber
- 22.4.12 Angebot an BGA-Betreiber versendet

Was ist bisher geschehen

- 30.4.12 Besprechung mit Bürgermeister Richter-Plettenberg wegen Wegenutzung sowie Bewertung der Rückmeldung der BGA-Betreiber
- Vorbereitung der heutigen Versammlung
- Heute – Info an ALLE!°

Stand Genossenschaftsgründung

- Rechtliche Begleitung notwendig
- Grundsätzlich zu empfehlen
- Kosten von ca. 5.000 Euro für Beratung und juristischen Begleitung zur Erstellung der Satzung und Eintrag in das Register
- Genossenschaft soll die handelnde Person werden!
- Vorstand u. Aufsichtsrat werden benötigt

Stand Genossenschaftsgründung

- Zeitbedarf für die Schaffung der Rechtsperson von der Gründungsversammlung ca. zwei bis drei Monate
- Unsere Frage: Wie finanzieren wir die Kosten für die Genossenschaftsgründung?
- Unser Vorschlag: Jeder zahlt eine Einlage von 100 Euro, damit wir Auftraggeber werden! Der Betrag wird anschl. auf den Genossenschaftsbeitrag angerechnet.

Stand der Genossenschaftsgründung

- Finanzielles Risiko: Wenn die Genossenschaft scheitert, werden nur 50% an den Experten der Gründung fällig.

Wegenutzungsvereinbarung

- Gespräch mit Bgm Richter-Plettenberg
- Entschädigung für Wegenutzung keine Zusatzeinnahme für die Stadt
- Entschädigung ist fällig für Mehrarbeit der Verwaltung
- Vorstellung: Ca. 1% der Nettoeinnahme der Genossenschaft (sprich 15 Euro pro Teilnehmer im Jahr)

Sonstiges mit Stadt Amöneburg

- Offene Punkte mit der Stadt Amöneburg:

* Bürgschaft für das benötigte Darlehen – Beschluss der Stadtverordnetenversammlung notwendig

Projektauftrag

- Unser Verständnis vom „Projektauftrag aus der Versammlung am 14. März 2012“
  - Klärung der Frage Genossenschaftsgründung
  - Klärung von Fragen der Geschäftsgrundlage „Wärmeverteilung“

Unsere Sichtweise

- Fragebogen verteilt an alle Haushalte mit Hinweis auf kostenloser Wärme aus BGA
- Gutachten Büro GUT mit Kalkulation auf Grundlage kostenloser Wärme
- Alle bis zum 27.3. geführten Gespräche gingen von einer kostenlosen Wärmelieferung aus, so lange es den „KWK-Bonus“ für die BGA-Betreiber gibt

Sichtweise BGA-Betreiber Stand 5.4.12

- Energie gibt es dauerhaft (Laufzeit KWK-Bonus) kostenlos, wenn sich die aktuelle Kostensituation für die BGA nicht maßgeblich verschlechtert
- BGA sieht eine Kostenbeteiligung bei einer Preissteigerung auf Basis von Heizöl zu einem Betrag 0,80 Euro netto (Eckwert verhandelbar)

Sichtweise BGA-Betreiber Stand 5.4.12

- Keine Beteiligung am Pufferspeicher (textliche Ausführung Fa. GUT)
- Verzicht auf symbolischen Betrag von 1 Euro pro MWh (textliche Ausführung Fa. GUT) von der Genossenschaft
- Zahlung an Genossenschaft, wenn Heizölpreis unter 65 Cent absinkt
- Angebot zur Vorfinanzierung der Kosten für die Genossenschaftsgründung

Angebot an BGA-Betreiber

- Bau eines Wärmenetzes im Umfang der Machbarkeitsstudie im Rahmen einer Genossenschaft
- Ziel des Beginns der Wärmeabnahme Sommer 2013
- Verzicht auf Zwischenfinanzierung Genossenschaftsgründung
- Verzicht auf angebotene Mitfinanzierung in der Gründungszeit (1 Cent von den 3 Cent KWK-Bonus)
- Verzicht auf Mitfinanzierung Pufferspeicher

Forderung an BGA-Betreiber

- Verbindliche Zusage, die gesamte in der BGA anfallende überschüssige Abwärme für die verbleibende Restzeit des KWK-Bonus kostenfrei zur Verfügung zu stellen
- Rückmeldung an Projektgruppe bis zum 30. April 2012

Ergebnis der Rückmeldung Stand 30.4.

- Kontaktaufnahme BGA-Betreiber bei Planungsbüro GUT zur Moderation einer Schlichtung
- Hinweis an Projektgruppe, dass neutrale Person gesucht werde

NACHTRAG VOM HEUTIGEN TAG:

- Ansonsten: Anruf heute Nachmittag. Rudi Schick zur Sitzung heute Abend eingeladen

Weiteres Vorgehen

- Erneutes Verhandeln mit BGA-Betreiber – durch wen?
- Suchen nach Alternativen – durch uns und weitere?
- Aufgabe des Projektes – von uns allen?

Unser Votum: Ein Nahwärmenetz ist sinnvoll.
Lasst uns Alternativen suchen!